

Initiatorengruppe für die Gründung der Solidaritäts-Organisation für Palästina in SI
9.12.25

An alle Delegierten, Gäste und Interessierten der Gründungsversammlung

Liebe Freundinnen und Freunde der Palästina-Solidarität,

der Countdown läuft und der Termin der Gründungsversammlung steht vor der Tür. Das wird eine großartige Angelegenheit! Dazu möchten wir euch noch wichtige Hinweise und letzte Informationen geben, aber auch noch in eine Auseinandersetzung mit euch treten:

1. Bis jetzt haben sich über 50 Personen angemeldet, darunter auch neue Organisationen. Das ist schon mal sehr gut. Das Problem: Die Zahl der angemeldeten Initiativgruppen entspricht nicht dem gemeinsamen Beschluss vom 1. November, mit dem Aufbau der Organisation die nachhaltige Solidarität mit dem palästinensischen Volk höherzuentwickeln und Initiativgruppen zu bilden.

Die Situation in Palästina ist nach wie vor äußerst brisant. Gleichzeitig sind weltweit Demonstrationen und Proteste seit dem Waffenstillstand zurückgegangen. Militärische Angriffe, Ermordungen und Überfälle reißen nicht ab. Hunger grassiert weiter und die medizinische Versorgung ist fast unmöglich. Der deutsche Bundeskanzler verspricht Israel wieder unverbrüchliche Solidarität, hat die Waffenlieferungen wieder vollständig aufgenommen. Die Bundesregierung stimmte gegen die Verlängerung des UNRWA Vertrags.

Gerade jetzt ist die Zeit, von sporadischen Aktivitäten wie Demonstrationen und Spendensammlungen überzugehen zur nachhaltigen umfassenden Organisation der Solidarität!

Also lasst uns unsere Entscheidung vom 1. November ernst nehmen, ebenso wie unsere Versprechen gegenüber dem Al Awda Krankenhaus und den Menschen in Palästina - sowohl in Gaza als auch der Westbank: »Gründet Initiativgruppen! Wählt Delegierte sowie Kandidatinnen und Kandidaten für die bundesweite Koordinierung«. Zur Anmeldung weiter die E-Mail gaza-solidaritaet@web.de nutzen.

2. Die angekündigte Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person. Die Gründungsversammlung wird auch im Livestream übertragen, der Zugang kostet ebenfalls 15 Euro. Eine sehr gute Lösung für Daheimgebliebene! Der Livestream umfasst die gesamte Kultur und inhaltliche Diskussion, wird aber beim Tagesordnungspunkt Wahlen abgeschaltet. Er bietet dieses Mal nicht die Möglichkeit mitzudiskutieren. Dafür wird alles in englisch und arabisch übersetzt.

3. Änderungsanträge zum Satzungsentwurf, Aufruf und zu den Namensvorschlägen bitte schriftlich ausgedruckt mitbringen und bereits bei der Anmeldung vor Ort abgeben. Ebenso die Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten für die bundesweite Koordinierung. Sie stellen sich später in je 1 Minute selbst vor und werden dann von der Gruppe vorgestellt.

4. Wie angekündigt, gibt es Mittagessen (vegetarisch, Reis mit Gemüse) für 8,50 Euro – wenn ihr es bestellt habt. Kaffee und kalte Getränke kosten jeweils 1,50 Euro. Wenn ihr noch Kuchen oder Süßigkeiten mitbringt, können wir das zum Spendenpreis anbieten, was eine schöne Sache wäre. Wenn alle Unkosten gedeckt sind, geht das Geld natürlich nach Gaza!

Es besteht die Möglichkeit, in der Mittagspause in die Horster Mitte zu fahren/laufen, um dort selbstgemachte Kartoffelklöße zu essen – auch das könnt ihr bei der Anmeldung bestellen.

In solidarischer Vorfreude

Peter und Wilma
im Namen der Initiatorengruppe

Anlage: Vorschlag zur Geschäfts- und Wahlordnung

Vorschlag zur Geschäftsordnung

1. Jede/r Delegierte der örtlichen Initiativgruppen hat Rede-, Stimm- und Wahlrecht und erhält eine Stimmkarte.
2. Gäste sind willkommen und erhalten Rederecht, wobei Delegierte in der Rednerliste Vorrang haben.
3. Die Versammlung wählt eine Versammlungsleitung, Schriftführer und Wahlkommission.
4. Wortmeldungen erfolgen durch Handzeichen an die Versammlungsleitung. Das Wort wird in der Regeln in der Reihenfolge der Wortmeldungen erteilt. Delegierte haben Vorrang vor Gästen.
5. Die Redezeit beträgt drei Minuten, bei notwendiger zeitlich nachfolgender Übersetzung 5 Minuten. Ggf. kann die Redezeit von Delegierten und Gästen differenziert werden.
6. Wortmeldungen zur Geschäftsordnung erfolgen durch das Heben beider Hände und werden nach Ende des laufenden Redebeitrags gestellt. Vor Abstimmungen darüber wird nur eine Wortmeldung dafür und eine dagegen zugelassen. Einen Antrag auf Ende der Diskussion kann nur stellen, wer selbst nicht an der Diskussion beteiligt war.

Vorschlag zur Wahlordnung

1. Diese Wahlordnung gilt für die Wahlen der bundesweiten Koordinierung der Solidaritäts - Organisation für Palästina bei der Gründungsversammlung am 14.12.2025 in Gelsenkirchen.
2. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle Delegierten der örtlichen Initiativgruppen.
3. Die Wahlen erfolgen per Handzeichen, sofern nicht ein Mitglied schon zu Beginn der Versammlung geheime Wahl beantragt.
4. Es werden ... Mitglieder gewählt. Jede/r Delegierte hat ... Stimmen für die Wahl der bundesweiten Koordinierung.
5. Gewählt ist, wer mindestens 50 % der Stimmen der anwesenden Delegierten erhalten hat.
6. Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in alphabetischer Reihenfolge max. 1 Minute vor, werden ebenfalls in max. 1 Minute von ihrer Gruppe vorgestellt und können von den Delegierten befragt werden.
7. Nicht anwesende Kandidatinnen und Kandidaten können sich zur Wahl stellen, wenn sie ihre Kandidatur beim Vorstand schriftlich einreichen und erklären, dass sie im Falle ihrer Wahl diese annehmen und eine Gruppe sie befürwortend vorstellt.